

HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nr. 10

Oktober 1972

Preis 18 Pfennig

15/010
2

In dieser Ausgabe:

Seite 4:
20 Jahre GST

Seite 5:
Interessante Ausstellung



Blick in den Tagungsraum während der Beratung des Parteikollegiums.

Aktivtagung unserer Parteiorganisation am 11. September

Im Mittelpunkt: Weitere Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED

Kurz nach Beginn des neuen Studienjahres beginnt die Parteiaktivität über die weiteren Aufgaben der Grundorganisation bei der Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages im Studienjahr 1972/73. An der Tagung nahm Genosse Klaus Müller, Mitarbeiter der SED-Bereichsleitung, teil. Das Referat hielt der Sekretär der Parteileitung, Genosse Dr. Nawroth, beim Genossen sprachlich zur Diskussion.

Erhöhung des sozialistischen Bewußtseins – Grundbedingung für schöpferische Aktivität

Die Parteilisten sind nicht Selbstzweck, sie sind gerichtet auf die wei-

tere Erhöhung des sozialistischen Bewußtseins aller Hochschulangehörigen, damit jeder immer besser versteht, seine Arbeit innerhalb einzurichten in den weltweiten Prozeß des Übergangs zum Sozialismus. In diesem Prozeß verkörpert das sozialistische Weltssystem mit der Sowjetunion an der Spitze, dessen 50. Jahrestag wir noch in diesem Jahr begehen, die führende Kraft. Ihre Leistungen in der täglichen Arbeit tragen zu seiner weiteren Stärkung bei. Heute spiegelt sich in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens das mächtigste des Sozialismus und des Fortschritts veränderte internationale Kräfteverhältnis wider.

Die wachsende Kraft der sozialistischen Staatengemeinschaft

Der Imperialismus ist gezwungen, sich dem veränderten Kräfteverhältnis anzupassen, sich auf das koordinierte Handeln der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft einzustellen. Dadurch sind bessere Bedingungen für die Verwirklichung der Politik der friedlichen Koexistenz entstanden. Aber dieser Prozeß verläuft nicht konfliktlos, und jeder Erfolg der Kräfte des Friedens und des Sozialismus wird in hartem Klassenkampf errungen. Ein wichtiges Moment ist dabei der zunehmende Kampf um die Weltmacht.



Unser sozialistischer Staat – 23 Jahre alt

Spiegelbild des sozialistischen Aufbaus, der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR ist die Metropole unserer Industrieregion, die Stadt, deren Name Symbol der revolutionären Traditionen unseres Volkes ist. Wie überall in unserer Republik, so sind wir auch in unserem Bezirk seit dem VIII. Parteitag weiter gut vorangekommen. Das feste Bündnis der Arbeiterklasse

mit der Intelligenz und den Genossenschaftsbauern, die ständige Sorge um das Wohl der Menschen, die weitere Vertiefung der Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Staaten sind die Grundzüge der erfolgreichen Bilanz seit dem VIII. Parteitag und bilden die Voraussetzung für die weitere Stärkung unseres sozialistischen Staates und damit der sozialistischen Staatengemeinschaft.

Amtszeit des Rektors verlängert

In der 9. Beratung des Senats des Wissenschaftlichen Rates unserer Hochschule am 11. September 1972 beschloßen die Senatmitglieder einstimmig, an das Minister für Hochschulwesen den Antrag zu stellen, die Amtszeit des Rektors um ein weiteres Jahr zu verlängern.

Aus der Begründung dieses Antrages geht u. a. hervor, daß eine Reihe wesentlicher Aufgaben, die in der Amtszeit von Genossen Prof. Weilmantel eingeleitet worden sind, im kommenden Studienjahr eine sinnvolle Abmündung erwarten lassen.

Damit wird 1973 zugleich aus Anlaß des 25-jährigen Bestehens unserer TH ein würdiger Anlaß zur Amtsübergabe sein.

Der Senat des Wissenschaftlichen Rates beglückwünscht den Genossen Rektor und verspricht, ihn tatkräftig bei der weiteren, auf die erfolgreiche Erfüllung der vom VIII. Parteitag gestellten Aufgaben gerichteten Tätigkeit zu unterstützen.



Vertrauensleutevollversammlung am 19. September 1972:

Beziehungen zwischen Wissenschaft und Produktion noch effektiver gestalten

Zu den Aufgaben der Gewerkschaftsorganisation unserer TH

In einer offenen und kritischen Atmosphäre beriet die Vertrauensleutevollversammlung, an der auch der stellvertretende Sekretär der Gewerkschaft Genosse Hainke, teilnahm, über die Aufgaben der Gewerkschaft an unserer Hochschule im neuen Studienjahr. Bereits im Referat ging Genosse Dr. Otto, der Vorsitzende der Hochschulgewerkschaftsleitung, davon aus, daß auf dem 8. FDGB-Kongreß beraten

wurde, welche Aufgaben die Gewerkschaft als Klassenorganisation der Arbeiterklasse bei der Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages zu lösen hat, von neuem Gedanken war auch die Diskussion geprägt.

Auf der Grundlage neu geschaffener Voraussetzungen zur weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen an unserer TH (Fortsetzung auf Seite 2)

Verpflichtungen erfüllt

In Auswertung des VIII. Parteitages, im Ergebnis der 3. ZK-Tagung, in Vorbereitung der Bezirksparteitagung und aus anderen Anlässen gingen viele Hochschulangehörige vor allem Arbeitstätige, Verpflichtungen an. Wir werden heute weiter darüber, wie diese inwieweit erfüllt worden sind.

Sektion Informationstechnik:

Unter Einbeziehung von Studenten wurde eine Medienrichtung zur Messung des Öffnungsverhältnisses von perforierten Blechen für chemische Anlagen entwickelt. Sie ist z. Z. in praktischer Erprobung.

Um den Forderungen der Praxis besser entsprechen zu können, wurde mit diesem Herbstsemester eine Vertiefungsrichtung „Konstruktion und Technologie informationsverarbeitender Geräte“ eingeführt. Sie hat besondere Bedeutung, da sie den Engpaß insbesondere in den Disziplinenphasen und in der unmittelbaren Produktionsvorbereitung überwinden hilft.

Die Disposition für die Lehrveranstaltung „Einführung in die Informationstechnik“ für Studenten des 1. Studienjahres, die auf dem Fachgebiet keinen Facharbeiterbrief besitzen, ist erarbeitet worden.

Zusätzlich sollen noch Vorträge zu bestimmten Fachkomplexen in den Wohnheimen organisiert werden.

Sektion Verarbeitungstechnik: Lehrbereich Textiltechnik:

Durch die Mitarbeiter des Lehrbereichs wurden für das im September 1972 erstmalig beginnende „Innovations-Praktikum“ der Studenten der Fachrichtung Textil-Bekleidung-Leber Aufgabestellungen erarbeitet, die der Konsumgüterindustrie helfen sollen, die ihr vom VIII. Parteitag übertragenen und in der Zielstellung des Fünfjahresplanes fixierten Aufgaben besser zu lösen. Diese Vorüberlegungen, einschließlich der Auswahl der Betreuer, wurden gemeinsam mit den Ausbildungsstellen der Leichtindustrie getroffen.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Wertvolle Exponate

Die XIV. Bezirks-MMM ist vorüber.

Sie war die Lehr- und Leistungsarbeit der Jugendlichen des Bezirks in Vorbereitung der XV. Zentralen MMM und der Weltfestspiele. Unter der Leitung „Was der VIII. Partei-



Eines der von unserer Hochschule ausgestellten Exponate.